

Latendorfer Zeitung

Unabhängige Zeitung für alle Ortsteile der Gemeinde Latendorf

Ein Storchenpaar wohnt in Braak



Bericht ab Seite 8

Die **Latendorfer Zeitung** steht für Freiheit, Demokratie und Respekt. Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Kostenloses Abo als PDF:

Sende eine E-Mail mit dem Betreff: „Abo“ an latendorfer-zeitung@posteo.de

Die „Latendorfer Zeitung“ wird ehrenamtlich gemacht. Sie ist nicht professionell, aber engagiert und unabhängig. Sie erscheint an jedem Ersten eines Monats. Presse-rechtlich verantwortlich ist Fred Bartuleit, Alte Landstraße 12, 24598 Latendorf. Die Artikel sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Fred Bartuleit geschrieben. Diese Ausgabe wird als PDF an etwa 80 Haushalte verschickt.

Alle alten Ausgaben [hier](#) lesen.

Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern:

Inhalt:	Seite
Treffen für Jedermann/frau	3
Ausflug an die Rothemühlenau	5
Ein Storchenpaar nistet in Braak	8
Gemeinde Latendorf: Was war sonst noch?	13
Pressemitteilungen von der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf	
Aktionsreicher Übungsabend der FFW Latendorf	15
Wieder ein Grandioser Sieg für die Feuerwehren der Gemeinde Latendorf	16
Treffen für jedermann /frau am Mühlenberghaus	18
Abschlussübung der Anwärter der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Boostedt-Rickling	19
Vogelschießen in Vorbereitung	21
Veranstaltungen 2024	23

Treffen für Jedermann/frau am 09.05.2024

Traditionsgemäß kamen an diesem Himmelfahrtstag wieder viele Leute zur Hinterseite des Mühlenberghauses um zu schnacken und zu feiern. Das Wetter lud dazu auch ein.



Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf hatten draußen Tische und Bänke und einen großen Schirm aufgebaut, der an diesem strahlenden Tag Sonnenschutz bot.

Eine Bierzapfanlage stand zur Selbstbedienung bereit. Darauf stand ein Sparschweinchen, wo die Gäste den Gegenwert einwerfen konnten, für den sie ihrer Meinung nach getrunken und gegessen hatten.

Die Festausschussmitglieder hatten für Grillfleisch und -wurst besorgt und draußen den Grill angeworfen. Im Mühlenberghaus standen diverse Salate zur Auswahl. So war auch für den Hunger gesorgt.

Wie im letzten Jahr kamen wieder Leute von der Breeder's Pride Ranch auf ihren Rocky Mountain Horses vorbei. Die friedlichen und umgänglichen Pferde mischten sich um-



standslos zwischen die Feiernden.

Ausflug an die Rothemühlenau am 09.05.2024

Von Fred Bartuleit

Hin und wieder besuche ich das Tal der Rothemühlenau und genieße die dortige Ruhe und Abgeschlossenheit. Hier ist die Pflanzen- und Tierwelt die meiste Zeit unter sich. Ich habe diesen Abschnitt noch sehr gut aus meiner Jugendzeit in Erinnerung.



Damals war es viel interessanter, dem Lauf der Au zu verfolgen, denn sie mäanderte durch die Wiesen. Es gab flache und tiefe Stellen und auch Stellen wo man baden konnte. Für die Tierwelt war die Rothemühlenau damals ein wahres Paradies. Die Artenvielfalt an Flora und Fauna war uns Kindern damals nicht bewusst, weil sie einfach selbstverständlich war.

Das änderte sich aber bald, denn die Behörden hatten beschlossen, die Au zu begradigen um die Wiesen zu entwässern und für die Landwirtschaft besser nutzbar zu machen. Bagger rückten an und gruben einen Entwässerungskanal, der an die Stelle der mäandierenden Au rücken sollte.

Damals – die „Latendorfer Zeitung“ berichtete darüber – gruben die Bagger Teile des Skelettes eines Wisents aus. Mit Lehrer Steffen radelten die Latendorfer Schulkinder zum Ort des Geschehens und buddelten als Hobbyarchäolog:innen im ausgehobenen Sand nach weiteren Knochenteilen.

Am Ende kam ein ganzer Schädel mit den Hörnern zusammen, der später im Klassenzimmer über dem Kopf des an seinem Pult sitzenden Lehrers thronte.

Die Anliegerbauern hatten vor der Begradigung meistens eine Aalreue in der Au liegen. Als die vielen Kurven des Wasserlaufs durch die Baggerarbeiten abgeschnitten waren, saßen die Aale sozusagen in der Falle. Sie wurden jetzt massenhaft gefangen



Und das war's dann. Die Aale kamen nicht wieder. Es wurden Staustufen in den neu entstandenen Entwässerungskanal gebaut um den Abfluss ein wenig zu bremsen und damit die Wiesen nun nicht gar zu sehr austrockneten.

Das hatte zur Folge, dass von nun an keine Fische mehr die Au hinauf schwimmen konnten. Die Artenvielfalt war sowieso dahin. Es bleibt die Frage, ob die Fische überhaupt genug Nahrung hätten finden können um hier zu überleben.

Später wurden Die Wehre wieder abgebaut und durch Sohlgleiten ersetzt.

Aus ökologischer Sicht war die ganze Begradigungsmaßnahme eine kleine menschengemachte Katastrophe. Eine Flusslandschaft, die sich hier seit dem Ende der letzten Eiszeit innerhalb von 10.000 Jahren mit ihrer Fauna und Flora entwickelt hat, wurde in einem einzigen Jahr einfach weggebaggert. Den Beteiligten war wahrscheinlich überhaupt nicht klar, was sie damit angerichtet hatten. Ihr Anliegen war es, die Auwiesen trockener zu bekommen.

Zurück zu meinem Ausflug. Ich entdeckte, dass wieder Bagger angerückt waren. Nun mit umgekehrtem Vorzeichen. Es war nun versucht worden, an diesem Stück der Au den natürlichen Zustand wieder herzustellen, auf dass Flora und Fauna sich erholten und die verlorene Artenvielfalt sich wieder einstellen möge.

Direkt nach den Baggerarbeiten sieht die neue Auenlandschaft noch ziemlich hässlich aus. Es wird sicherlich noch einige Jahre dauern, bis der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt ist.



Die Natur wird ihre Zeit brauchen, bis sie sich ihre Räume zurückgeholt hat. Ob der Aal sich dann wieder hier ansiedelt? Wenn ja, sollten wir darauf verzichten, ihn zu fangen und zu verspeisen. Er ist nämlich akut vom Aussterben bedroht.



Ein Storchenpaar nistet in Braak

Nach Informationen von Carsten Henning

Fotos: Carsten Henning

Auf dem Hof Carsten Henning war im Jahr 2023 hinter dem Hof eine Weide abgestorben. Carsten verzichtete darauf, den toten Baum komplett zu fällen, sondern schnitt nur die Spitze ab. Seine Idee: Auf dem verbliebenen Stamm könne er eine Plattform als Basis für ein Storchenest errichten. Vielleicht würde sich hier eines Tages ein Storchenpaar ansiedeln.

Seine Hoffnung erfüllte sich schneller als gedacht. Noch im selben Jahr schaute ein Storch vorbei und begutachtete die potentielle Nistmöglichkeit.



Im März diesen Jahres wurde die Basis für ein Storchennest geschaffen.



Danach hieß es abwarten. Carsten Henning sagte mir, dass es Jahre dauern kann, bis ein Storchennest angenommen wird.

Doch schon in diesem darauffolgenden Frühling war der Storch wieder da und erkor diese Plattform als sein kommendes Zuhause. Nistmaterial lag genug auf dem Hofgelände herum, darunter frischer Rasenschnitt für die Superbequemlichkeit. Bald stellte sich auch ein Storcheweibchen ein. Dem Storchenglück stand nichts mehr im Wege.



Allerdings gab es einen kleinen Zwischenfall. Ein Paar Nilgänse, das sich auf der Durchreise befand, interpretierte das hohe Nest als sichere Übernachtungsmöglichkeit für einen Zwischenstopp. Zum Glück nur für zwei Tage.

Für die Leute in Braak ist es nun ein schönes Schauspiel, wenn die großen Vögel im Tiefflug über ihre Köpfe hinweg schweben. Oder plötzlich Storchbesuch im Garten da ist.



Ein Nachbar, stolzer Besitzer einiger Schildkröten, muss nun höllisch auf diese aufpassen. Wenn die Störche es schaffen, so ein Panzertier auf den Rücken zu kippen, können sie die nun bewegungslose und ungeschützte Schildkröte in aller Ruhe verspeisen.

Es ist wohl das erste Storchenpaar, das sich seit meines Lebens im Gebiet der Gemeinde angesiedelt hat. Ich kann mich nicht erinnern, das woanders noch eines existiert hätte.

Im Bild unten sehen wir, wie der Storch sich auf dem Dach der alten Schule niedergelassen hat.



Danke Carsten, für dein Engagement. Jetzt sind wir sehr gespannt, ob sich bald Nachwuchs (bei dem Storchenpaar) einstellt.



Gemeinde Latendorf

Was war sonst noch?

Freiflächen-Solarparks:

An zwei Stellen im Gemeindegebiet wollen unterschiedliche Investoren Photovoltaik (PV) auf bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen errichten. Anders als in der letzten Ausgabe dieser Zeitung dargestellt, sind Bürgermeister und Gemeindevertretung nicht grundsätzlich gegen die Energiewende! Dem Schutz der Natur in unseren Dörfern messen wir nur eine hohe Bedeutung bei. Daher sollte das schon seit zwei Jahren in Braak und Braak-Siedlung geplante Projekt Vorrang haben: Es nutzt Flächen entlang der Bahntrasse und der B 205 (Südumgehung Neumünster), also in einem Bereich, der ohnehin schon beeinträchtigt ist. Das zweite Vorhaben entlang der Kreisstraße zwischen Latendorf und Heidmühlen ist aus Sicht des Naturschutzes kritischer zu sehen. Um für weitere Aufklärung und Entscheidungshilfen zu sorgen, soll zunächst in einem Gutachten festgestellt werden, welche Flächen im Gemeindegebiet sich überhaupt eignen. Auch sollen die Projektierer erläutern, wie sich das Naturschutzproblem lösen lässt, wo der produzierte Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden soll und wie Gemeinde und Bürger von den Vorhaben profitieren können!

Rohrbruch im Wasserwerk:

Am 6. Mai waren die Haushalte in Latendorf ab 18:00 Uhr für mehrere Stunden ohne Wasser! Grund war ein ohne Vorwarnung geplatztes Rohr im Pumpenhaus. Die sofort alarmierten Servicetechniker der Fa. Walter wurden mit Fotos über Lage und Dimension des Schadens informiert und notwendige Material und Werkzeug beschaffen. Reparatur bis 01:00 Uhr. Schrittweise wurden in unserem Wasserwerk einzelne Bauteile erneuert – nun werden wir auch die Leitungen erneuern! Trotzdem dauerte die den letzten Jahren in unserem Wasserwerk einzelne Bauteile erneuert – nun noch nicht getauschten

Übrigens: Selten hatte unsere WhatsApp-Gruppe „Latendorf online“ in kurzer Zeit mehr neue Mitglieder als abends am 06. Mai!



Gemeindefläche Feuerwehr und Mobilfunkmast:

Die Erdarbeiten am Ortseingang von Latendorf haben nichts mit dem Feuerwehrneubau zu tun. Hier entsteht eine neue Gasdruckregelanlage der SH-Netz! So ganz möchte man sich also doch noch nicht von der Gasinfrastruktur trennen.

Wann der Mobilfunkmast endlich in Betrieb geht, steht noch nicht fest. Die letzten Informationen lauteten immer noch: Drittes Vierteljahr 2024!

Die Verlängerung der Erschließungsstraße und der Abtransport des Bodenaushubs haben sich wegen der Witterungsbedingungen verzögert. Dabei ist der neue Zugang zur Klärtechanlage am Ende dieses neuen Weges wichtig für die Installation der neuen Klärtechnik!

Bei der Namenssuche für den Weg scheint es auf „Moorweg“ oder „Seemoor“ hinauszulaufen. Vielleicht haben die Leser aber noch andere Ideen?!

Fahrradunterstand am Mehrgenerationenplatz:

Überraschend erhält die Gemeinde eine für 2024 befristete Förderung für ein frei zu wählendes Fahrradinfrastrukturprojekt. Es ist nun ein Fahrradunterstand am Mehrgenerationenplatz geplant, der natürlich auch von Besuchern des Mühlenberghauses genutzt werden kann. Der Aufbau soll noch in diesem Jahr und in Eigenleistung erfolgen!

Europawahl am 09. Juni:

Viele Latendorfer und Braaker haben sich dieses Mal freiwillig als Wahlhelfer gemeldet. Die Amtsverwaltung hatte also fast schon die „Qual der Wahl“. Einige junge Menschen werden nun das erste Mal „sitzen“, die Stimmabgabe ermöglichen und die Auszählung vornehmen. Wer also noch keine Briefwahl gemacht hat, sollte am 9. Juni im Mühlenberghaus wählen gehen. Europa ist wichtig – Demokratie ist wichtig!

Torsten Hamann



Aktionsreicher Übungsabend der FFw Latendorf

Am 07.05.2024 hieß es wieder Übungsabend für die FFw Feuerwehr Latendorf. Es wurde der dreiteilige Löschangriff auf dem alten Schulhof geübt.

Damit im Einsatz alle Handgriffe richtig sitzen, üben unsere freiwilligen Kameraden von der Feuerwehr jeden ersten Mittwoch im Monat. Da dieser dieses Jahr vor Vatertag viel, konnte man schon am Dienstag viele Kameraden in Einsatzkleidung in Latendorf sehen. Mit dem Feuerwehrauto ging es dann zum Einsatzort, dem alten Schulhof. Angekommen wurde die Lage erkundet und die Trupps eingeteilt. Nach einem ersten Durchgang wurden die Trupps neu gemischt, damit jeder der Kameraden im Einsatz auch jeden Handgriff kann. Mit viel Spaß an der Sache konnten alle Kameraden nach einem gelungenem Übungsabend und aufgefrischem Wissen erschöpft ins Bett fallen.



Wieder ein Grandioser Sieg für die Feuerwehren der Gemeinde Latendorf

Am 05.05.2024 ging es für die Kameraden der Feuerwehren Latendorf / Braak zum Marsch in Willingrade. Auch diese Jahr ließen die drei Teams die Konkurrenz hinter sich.

Mit viel Vorfreude aber auch etwas angespannt machten sich die Kameraden aus Latendorf und Braak am Sonntag, den 05.05.2024 auf den Weg nach Willingrade. Es gab einen Title zu verteidigen und die Konkurrenz war groß. Unsere Teams starteten als letzte Mannschaften, erst Braak, dann Latendorf 1 (die Hydranten) und als letztes Latendorf 2 (Schlauchspritzenboys). Nach vielen Stationen von Sanitätslage über Geschicklichkeitsspiele und Feuerwehrfragen beantwortet kamen alle Teams zur letzten Station.

Die Willingrader Wehr hat es sich nicht nehmen lassen, ein 6 m Becken aufzubauen, welches mittels Baumstamm überwunden werden musste. Auf dem Baumstamm waren noch kleine Hindernisse eingebaut und unten stehende Kameraden mussten den Baumstamm noch mit Seilen sichern.

Alle Kameraden haben es am Ende trocken auf die andere Seite geschafft. Nach einer Stärkung mit Erbsensuppe und Bratwurst ging es dann an die Siegerehrung.

Die Freude war groß, als am Ende nur noch die drei Mannschaften aus Latendorf und Braak über waren. Das Team aus Braak musste sich dieses Jahr Latendorf 1 (die Hydranten) geschlagen geben, die Braak auf Platz 3 verweisen. Mit nur 2 Punkten Vorsprung konnte sich auch wie schon im letzten Jahr Latendorf 2 (Schlauchspritboys) den 1. Platz sichern. Wir gratulieren allen Kameraden ganz herzlich und freuen uns schon aufs nächste Jahr.



Treffen für jedermann /frau am Mühlenberghaus

Auch dieses Jahr lud die FFW Latendorf wieder ins Mühlenberghaus zu Vatertag ein. Jeder war herzlich willkommen und gegen eine Spende im eigenem Ermessen konnte geschlemmt und getrunken werden so viel man wollte.

Vatertag bedeutet für die Kameraden der FFW Latendorf jedes Jahr Treffen für jedermann /frau im und am Mühlenberghaus. Auch dieses Jahr fand das Fest wieder statt, wo es lecker Gegrilltes, selbst gemachte Salate und später auch Kaffee und Kuchen gab. Über den Tag verteilt kamen immer wieder kleine Gruppen, die auf ihrer Vatertagstour waren und am Mühlenberghaus vorbei kamen oder ihre Tour dort beendeten.

Auch die Reiter der Ranch durften nicht fehlen, die wieder mit ihren Pferden vorbeischaute. Ein rundherum gelungenes Fest für groß und klein und wir bedanken uns bei allen Spendern und dem Festausschuss, der dieses Feste jedes Jahr möglich macht.



Abschlussübung der Anwärter der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Boostedt-Rickling

Am 31.05.2024 war es endlich so weit, die Anwärterausbildung neigte sich dem Enden zu. Die rund 21 Anwärter des Amtes stellten sich noch der Herausforderung-Abschlussübung.

Um ca. 19:15 Uhr ertönte in Fehrenbötzel die Sirene, dieses war das Signal für den Beginn der Abschlussübung der Anwärterausbildung. Alle 21 Anwärter wurden vorher eingewiesen und in ihre Gruppen und Trupps aufgeteilt. Vom Bolzplatz in Fehrenbötzel ging es dann zur Einsatzstelle, wo es für 2 Gruppen hieß, einen dreiteiligen Löschangriff aufzubauen und die imaginären Flammen zu bekämpfen. Eine Gruppe wurde für die Technische Hilfe abgestellt, da hier zwei Verletzte versorgt und betreut werden mussten.

Auch drei Anwärter aus Latendorf waren dabei (Yannik Frerk, Annabell Schmidt, Bilal Masarwa). Alle drei erhielten am Ende ihre Urkunde für die bestandene Truppmann 1

Ausbildung. Für Yannik Frerk war es die letzte Ausbildung über die FFW Latendorf, da er mit seiner Familie nach Klein Kummerfeld gezogen ist, wo er sich ein Haus gekauft hat. Am kommenden Mittwoch wird sein letzter Dienstabend in Latendorf sein, bevor er nach Klein Kummerfeld überstellt wird. Wir bedanken uns für seinen Einsatz und wünschen ihm und seiner Familie im neuen Heim und der neue Wehr alles Gute.

Vogelschießen in Vorbereitung

Am Donnerstag vor Vogelschießen brachte Frank Schlüter einen frisch entrindeten Fichtenstamm zum Alten Schulhof. Der sollte den maroden Mast, auf dem der Vogel befestigt wird, ersetzen. Frank holte sich Dirk Boysen und Henning Hinz zu Hilfe, und die drei machten sich an die Arbeit.



Am Freitag befestigten Frank Schlüter und Michael Purwins mithilfe einer hydraulischen Arbeitsplattform in luftiger Höhe den Vogel, den Jochen Hauschild wieder gefertigt hatte, an den Mast.



In einem zweiten Arbeitsgang brachte Michael Purwins zusammen mit Paul Lüdemann den quadratischen Bolzenfang über dem Vogel an.

**Gemeinde Latendorf**

Veranstaltungen 2024

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
01. Jun	14:00	Vogelschießen	Alter Schulhof	
09. Jun		Europawahl	Mühlenberghaus	
20. Jul		Dorffest Braak	Beim FW-Haus	FF Braak
03. Aug	19:00	Sandkuhlenfest	Sandkuhle	FF Latendorf
17. Nov		Kranzniederlegung	Ehrenmal	Gemeinde
04. Dez	19:30	Dienstversammlung	Mühlenberghaus	FF Latendorf

Der Veranstaltungskalender wird noch vervollständigt.